

mit §. 20 der Belehrung für die Hauseigen-
thümer vorgeschriebene Behandlung.

Die besprochenen Zinsbetrags-Bekanntnisse
sollten in der Regel von den Hauseigenthümern
persönlich überreicht werden, jedoch will man
davon gegen dem abgehen, daß die respektiven
Herrn Hausbesitzer zur Ueberreichung derselben
nur solche Individuen verwenden werden, welche
zur Behebung allfälliger Anstände eine entspre-
chende Aufklärung zu geben oder eine Belehrung
aufzufassen im Stande sind.

K. k. Hauptsteueramt.

Laibach am 17. Juni 1865.

(204—2)

Konkurs-Kundmachung.

Im Sprengel des steierm. = kärnt. = krain.
Oberlandesgerichtes ist eine adjutirte Auskul-
tantenstelle für das Herzogthum Steiermark zu
besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig be-
legten Gesuche im gehörigen Wege bis zum
15. Juli l. J.

bei dem gefertigten Oberlandesgerichtes-Präsi-
dium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.
Graz am 12. Juni 1865

Nr. 1223.

(208—1)

Kundmachung.

Wegen Herstellung zweier Kanäle, Aus-
pflasterung von Seitengraben und Errichtung
von Thalsperren an der Straßenstrecke hinter
dem Schloßberge am Gruber'schen Kanal wird
der Magistrat

am 24. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, eine Visitations-Verhand-
lung abhalten, wozu Unternehmungslustige mit
dem Anhange eingeladen werden, daß die ein-
schlägigen Bedingungen und die Kostenberech-
nung hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 19. Juni 1865.

Nr. 3637.

Nr. 140.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

21.
Juni.

(1145—3) Nr. 2806 civ.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen
Herrn Leopold Schweighofer, pens.
k. k. Steuer-Einnehmer.

Das k. k. Landesgericht gibt
dem unbekannt wo befindlichen Herrn
Leopold Schweighofer, pens. k. k.
Steuer-Einnehmer hiemit bekannt,
daß der Bescheid vom 22. April
l. J., 3. 2011, womit über Ansuchen
des Herrn Karl Herzel die Löschung
der für Leopold Schweighofer haf-
tenden Kautions-Urkunden ddo. 22.
Mai 1844 und 16. Jänner 1850
bewilliget wurde, dem für ihn in
der Person des Herrn Dr. Rudolf
bestellten Kurator zugestellt worden sei.

k. k. Landesgericht Laibach am
3. Juni 1865.

(1188—3) Nr. 2977.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte
Laibach wird mit Bezug auf das
Feilbietungs-Edikt vom 9. Mai l. J.,
3. 2294, bekannt gemacht, daß die
zwei ersten in der Rechtsache des
Herrn Thomas Latschniker wider
die Ehegatten Jakob und Agnes
Hitti pcto. 400 fl. ö. W. sammt
Anhang auf den 12. Juni, und 10.
Juli l. J. anberaumten Feilbietungs-
tagsatzungen dem Einverständnisse
beider Theile gemäß nicht stattfinden,
sondern als abgethan erklärt werden,
und es demnach nurmehr bei der
dritten auf den

14. August l. J.

angeordneten Tagsatzung sowohl rük-
sichtlich der Realitäten, als auch
rücksichtlich der Fahrnisse sein Ver-
bleiben habe.

Laibach am 10. Juni 1865.

(1172—2) Nr. 1222.

Erinnerung

an Ursula Molher und Josef Ravnikar,
Beide unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg,
als Gericht, wird der Ursula Molher
und Josef Ravnikar, Beide unbekannten
Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Christine Delschmann von
Laibach wider dieselben die Klage auf
Verjährt- und Erlöschenerklärung nach-
stehender, auf der im Grundbuche Mün-
kenhof sub Urb.-Nr. 116 vorkommen-
den, auf Franz Burkelca von Verh bei
St. Trinitas vergewährten $\frac{1}{4}$ Hube
haftenden Safforderungen, als:

1. der für die Ursula Molher aus
dem Heiratsbriefe ddo. 2. Sep-
tember 1797 haftenden Forderung
pr. 154 fl., und
2. der für die Margaretha Cerar aus
dem gerichtl. Vergleich ddo.
8. März 1825 haftenden, und mit

der Fesslon ddo. 30. Jänner 1825
an Josef Ravnikar übergegangenen
Forderung pr. 30 fl. ö. W.

sub praes. 25. April 1865, 3. 1223,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
30. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29
a. O. O. angeordnet, und den Geflagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Gregor Krusnik von Zalag als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
vermündet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und
anher namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht,
am 25. April 1865.

(1174—2) Nr. 1341.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwe-
senden Maria Stupca, Theresie Stupca,
Maria Stupca, geb. Božić, Josef Janes,
Jakob Zerko und Katharina Stupca.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als
Gerichte, wird den unbekannten Auf-
enthaltes abwesenden Maria Stupca,
Theresie Stupca, Maria Stupca, geb.
Božić, Josef Janes, Jakob Zerko und
Katharina Stupca, hiermit erinnert:

Es habe Johann Borštnar von
Ochsenhal wider dieselben die Klage auf
Verjährt- und Erlöschenerklärung nach-
stehender, auf seiner im Grundbuche Vi-
schoslaß sub Urb.-Nr. 106 vorkommen-
den, zu Ochsenhal Haus-Nr. 16 liegen-
den Halbhuße haftenden Safforderungen, als:

- 1) des seit dem 5. Februar 1796 sicher-
gestellten Heiratsgutes der Maria, ver-
ehelichten Stupca, aus dem Heirats-
briefe ddo. 21. Jänner 1796 pr. 85 fl.;
- 2) der seit dem 6. Februar 1809 sicher-
gestellten Forderung a) der Maria
Stupca pr. 79 fl. 50 kr. B. 3.; b) der
Maria Stupca pr. 80 fl. 12 kr.
B. 3.; c) der Theresia Stupca pr. 80 fl.
12 kr. B. 3.; und d) der Maria
Božić, verehelichte Stupca, pr. 200 fl.
B. 3. nebst Naturalien;

3) der seit dem 8. März 1817 sicher-
gestellten Forderung aus dem Vergleiche
ddo. 1. Dezember 1815 pr. 32 fl.
26 kr.;

4) der für Jakob Zerko abweislich vor-
gemerkte In- und Superintabulation
der Urkunde ddo. 7. Mai 1671;

5) der seit dem 11. März 1830 sicher-
gestellten Forderung der Katharina
Stupca aus dem Vergleiche ddo. 20.
Dezember 1828 pr. 123 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr.
sub praes. 5. Mai l. J., 3. 1341,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §.
29 a. O. O. angeordnet, und den Ge-
flagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Johann Barlič von Hdej als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
vermündet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Ge-
richt, am 5. Mai 1865.

(1173—2) Nr. 1223.

Erinnerung

an Gertraud Zajic, geborene Bobnik
den Lorenz Zajic, die Ursula Zajic, den
Nikolaus Velepić und Franz Ostrež,
sämmlich unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg,
als Gerichte, wird der Gertraud Zajic,
geb. Bobnik, dem Lorenz Zajic, der Ur-
sula Zajic, dem Nikolaus Velepić und
Franz Ostrež, sämmlich unbekannten Auf-
enthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Margaretha verwitwete
Zajic von Lustthal, wider dieselben die
Klage auf Verjährt- und Erlöschener-
klärung nachstehender, theils auf der im
Grundbuche der Pfarrhölle Mannsburg
sub Urb.-Nr. 100 $\frac{1}{2}$, theils auf der im
Grundbuche der Herrschaft Kreutz sub
Urb.-Nr. 224B vorkommenden Subrea-
lität haftenden Safforderungen, als:

- 1) des seit dem 7. Oktober 1806 mit
dem Ehevertrage ddo. 25. September
1806 für die Gertraud Zajic, geb.
Bobnik intabulirten Heiratsgutes pr.
1000 fl. sammt Naturalien, dann
der für Lorenz und für Ursula Zajic
intabulirten Erbseinfertigung à 300 fl.,
zusammen pr. 600 fl.;
- 2) der für Niklas Velepić seit dem 9.
April 1807 mit dem Schuldbriefe
vom 17. März 1807 intabulirten For-
derung pr. 300 fl.;
- 3) der für den Franz Ostrež seit dem
28. Juli 1809 aus dem Schuldbriefe
ddo. 25. April 1809 intabulirten For-
derung pr. 200 fl.

sub praes. 25. April 1865, 3. 1223,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des
§. 29 a. O. O. angeordnet, und den Ge-
flagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Anton Majdič von Lustthal als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
vermündet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und
anher namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht,
am 25. April 1865.

(1176—2) Nr. 934.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwe-
senden Margaretha Zajiz, Anton Vojška
und Katharina Polrata, so wie ihre allfäl-
ligen Erben und sonstigen Prästendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg,
als Gericht, wird den unbekannten Auf-

enthaltes abwesenden Margaretha Zajiz,
Anton Vojška und Katharina Polrata
sowie ihren allfälligen Erben und sonstigen
Prästendenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Požar von Zel-
bern wider dieselben die Klage auf Ver-
jährt- und Erlöschenerklärung nachstehen-
der zu ihren Gunsten auf der im Grund-
buche der Domkapitelgilde Laibach sub
Urb.-Nr. 141, Relik.-Nr. 112 vorkom-
menden, zu Zelbern gelegenen Realität
des Klägers über 50 Jahre intabulirten
Safforderungen und zwar:

- 1) des seit dem 6. November 1796 für
Margaretha Zajiz ob des Betrages pr.
200 fl. ö. W. intab. Schuldbriefe ddo.
30. Juni 1796;
- 2) des seit dem 7. November 1796 für
Anton Vojška ob 85 fl. ö. W. intab.
Schuldbriefes ddo. 7. November 1796,
und
- 3) des seit 17. Dezember 1799 für die
Katharina Polrata ob 255 fl. ö. W.
intabulirten Schuldbriefes ddo. 4. No-
vember 1799

sub praes. 27. März 1865, 3. 934, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29
a. O. O. angeordnet und den Geflagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Johann Semeja von Zelbern als Cura-
tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
sten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
vermündet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht,
am 27. März 1865.

(1154—3) Nr. 1534.

Erinnerung

an Anton Žigur, unbekannten Aufent-
haltes, und dessen unbekannte Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach,
als Gericht, wird dem Anton Žigur, un-
bekannten Aufenthaltes, und dessen unbe-
kannten Rechtsnachfolgern hiermit er-
innert:

Es habe Josef Semenz von Podraga
wider dieselben die Klage auf Erlösung
des Eigenthumsrechtes auf die im Grund-
buche der Herrschaft Ernsdetsch Tom. V,
sub Urb.-Nr. 147, pag. 149 vorkom-
menden Weide, nun Weingarten Sankirb,
auch Kunovca genannt, Parz.-Nr. 54, sub
praes. 2. April 1865, 3. 1534, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29
a. O. O. hieramts angeordnet, und den
Geflagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Lukas Žigur von Podraga als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
vermündet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. April 1865.

(1164—3) Nr. 1786.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Zilpizh und dessen allfällige unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Zilpizh und dessen allfälligen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Berger von Oberfeld wider dieselben die Klage auf Erziehung der zu Oberfeld sub Cons.-Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Michelsheim sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Halbhube sub praes. 3. Mai 1. J., 3. 1786, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. September d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1151—3) Nr. 2089.

Einleitung

zur Amortisirung.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Michael Krolnig von Radmannsdorf, S.-Nr. 41, de praes. 1. Juni 1865, 3. 2089, in die Einleitung der Amortisirung der auf seiner im Grundbuche der vormaligen Stadtilde Radmannsdorf sub Post-Nr. 108 vorkommenden Realität lastenden Kapitalien sammt Anhang, und zwar:

- a) Der Forderung des Lorenz Prettnier aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1794 pr. 113 fl. E. W. sammt Anhang;
- b) der Forderung der Helena Krolnig aus dem Uebergabevertrage vom 27. Mai 1800 und dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1804, pr. 160 fl. E. W. sammt Anhang;
- c) der Forderung des Andreas Krolnig aus dem Auszuge des Ehevertrages vom 31. Jänner 1803, pr. 50 fl. E. W. und Aussteuerung;
- d) der Forderung des Wenzel Saida aus dem Vergleiche vom 20. August 1804, pr. 40 fl. 30 kr. E. W.;
- e) der Forderung des Simon Blumenthaler aus dem w. a. Vergleiche vom 21. März 1804 und dem w. a. Vertrage vom 13. März 1805, pr. 240 fl. und pr. 15 fl. d. W. sammt 400 Stück Lampenfellen und Anhang, so wohl als Stammsatz auf der Realität, wie auch als Supersatz auf den darauf für Anna Krolnig aus dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1803 lastenden Heiratsprüchen pr. 400 fl. E. W. sammt Anhang, und
- f) der Forderungen des Simon Blumenthaler aus dem Vertragsprotokolle vom 16. August 1805, pr. 633 fl. 30 kr. sammt Anhang, und aus dem Gesändnißprotokolle vom 5. August 1808, pr. 237 fl. d. W., dann aus dem Notariatsakte vom 7. Dezember 1812, pr. 268 fl. 51 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Kapitalien und sonstige Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes so

gewiß darzuthun, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien sammt Nebenforderungen als null und nichtig erklärt werden würden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1165—2) Nr. 1819.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Kautz, durch Dr. Pollak von Bače, gegen Primus Kridaj von Kleinaklas wegen, aus dem Urtheile ddo. 2. Oktober 1860, 3. 3116, schuldiger 118 fl. 81 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramts Gilde Krainburg sub Urb.-Nr. 172 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 181 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

14. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. Mai 1865.

(1168—2) Nr. 2027.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte ddo. 15. Dezember 1864, Nr. 4113, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Exekutionsführer die zweite auf den 3. d. M. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Josef Jerschitz von Terstentz gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 15636 ad Herrschaft Krottsbach als abgethan angesehen worden ist und am

3. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1169—2) Nr. 2043.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte vom 9. Februar d. J., 3. 464, wird bekannt gemacht, daß die zweite exekutive Feilbietung der, dem Josef Warr von Gajerle gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 352 und 666 ad Herrschaft Rastensuß über Ansuchen des Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

7. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1171—2) Nr. 703.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petric von Log, gegen Anton Hrovat von Slatenek wegen, aus dem ger. Vergleiche vom 6. April 1861, 3. 1339, schuldiger 46 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg incorporirten Gilde Ologoviz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Halbhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2079 fl. 22 kr. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

10. Juli,

9. August und

11. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. März 1865.

(1175—2) Nr. 880.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Draksler von Kopacija bei Primskau, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpln, k. k. Notar von Littai, gegen Johann Lebar vulgo Volk von Bresje bei Cemsienik wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Juli 1863, 3. 2525, schuldiger 315 fl. d. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarr- und Kirchengilde Cemsienik sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2475 fl. 80 kr. d. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

12. Juli,

11. August und

13. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1865.

(1182—2) Nr. 1399.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, es sei die in der Exekutionsache der Margareth Cotar und Michael Marolt als Vormünder der Franz Cotar'schen Pupillen gegen Johann Kuhar von Stejanskiveth pcto. 46 fl. 20 kr. auf den 28. April 1865 angeordnete dritte Feilbietung der gegner'schen Realität sub Rktf.-Nr. 81 ad Thurnamhart auf den

28. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. April 1865.

(1183—2) Nr. 1383.

Reassumirung

3. exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stritar von Brod, gegen Johann Kalln von Landstraß wegen, aus dem Vergleiche vom 9. November 1859, 3. 2892, noch schuldiger 53 fl. d. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb.-Nr. 66 und 121 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. d. W. reassumirt, und zur Vornahme derselben die exekutive dritte Feilbietungstagssetzung auf den

28. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. April 1865.

(1184—2) Nr. 1285.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Raf. als Erbin des Andreas Raf. durch Johann Trotnik von Barthelmä, gegen Franz Gekuta von Altendorf wegen, aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1859, 3. 1582, schuldiger 164 fl. 15 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Barthelmä sub Urb.-Nr. 114 und 119, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 656 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssetzungen auf den

28. Juli,

25. August und

22. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. April 1865.

(1185—2) Nr. 1352.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der R.-F.-Domäne Landstraß, gegen Josef Doliner von hl. Kreuz wegen, aus dem Vergleiche ddo. 14. November 1860, 3. 3139, schuldiger 28 fl. 38 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rktf.-Nr. 35, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssetzungen auf den

28. Juli,

25. August und

22. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 26. April 1865.

(1232—2) Nr. 4897.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Lichernebl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen, dem krain. Grundentlastungsfonds schuldiger 39 fl. 19 kr. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Nikolaus Ulaschitz von Weindorf, Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 108 Rktf.-Nr. 88, 103 und 104 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

24. Juni,

25. Juli und

23. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sise mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen

